

Was für ein Jahr!

Ende 2019 wurde die WHO über Fälle von Lungenentzündung mit unbekannter Ursache in der chinesischen Stadt Wuhan informiert. Daraufhin identifizierten die chinesischen Behörden am 7. Januar 2020 als Ursache ein neuartiges Coronavirus, das vorläufig als „2019-nCoV“ bezeichnet wurde.

Diese Neuigkeit stellte unser Leben komplett auf den Kopf. Plötzlich ging alles ziemlich schnell. Wir feierten noch Weiberfaschingsbälle im Frauenbund und konnten auch das Aschenkreuz empfangen. Am 16. März dann der erste Lockdown – fast ein Stillstand des Lebens. Zukunftssorgen, Ängste um Familienmitglieder und die eigene Gesundheit traten wie ein dunkler Schatten in unser Leben. Aber auch die Augenblicke der Ruhe waren plötzlich da – Zeit um inne zu halten, die Lebenssituation zu überdenken und uns neu zu sortieren.

Bei vielen Frauen kam der Kampfgeist zum Vorschein, zu helfen und das zu leisten, was jetzt gebraucht wird. Masken wurden genäht, für Kranke und Bedürftige eingekauft, Musik aus dem Fenster gespielt und Lebensfreude verschenkt. Hoffnung in Form eines Regenbogens gezeigt. Die Digitalisierung hielt im letzten Jahr so rasch Einzug, dass wir anfangs kaum mithalten konnten. Doch auch hier wurden die neuen Herausforderungen angenommen. Wir haben gelernt, trotz Abstand Kontakt untereinander zu halten. Über digitale Plattformen können wir miteinander singen, beten oder weinen. Wir sind füreinander da! Wir stärken einander!

Wie wir all dies im vergangenen Jahr im Diözesanverband umgesetzt haben, darf ich Ihnen in unserem Jahresbericht zeigen.

Bleiben sie stark, vor allem bleiben sie gesund!

Herzlichst Ihre
Ulrike Stowasser,
Diözesanvorsitzende



Foto: Markus Landherr, DRW

„FÜR MICH. FÜR DICH.
FÜRS KLIMA.“

Aktionswoche Klimaschutz

Der KDFB Diözesanverband Augsburg beteiligte sich an der bundesweiten Woche zum Klimaschutz mit einer Pflanzaktion gefährdeter Pflanzen sowie vielfältigen Aktionen in verschiedenen Gruppen vor Ort. Der Zweigverein Ursberg kooperierte für die Aktionswoche mit der örtlichen Klostergärtnerei. Dort wird seit Jahren nach biologischen und nachhaltigen Prinzipien produziert. Für den klimaneutralen und nachhaltigen Einkauf bekamen die Kund*innen vom KDFB kostenlos ein wieder verwendbares Baumwollnetz. Im Bild oben sind die Initiatorinnen des örtlichen Frauenbundes sowie Rudolf Herfurtner von der Klostergärtnerei zu sehen.

Der Bezirk Kempten lud zu einer zentralen Veranstaltung unter Schirmherrschaft von Ulrike Müller (MdEP) ein und führte die Anliegen des KDFB den Interessierten mit einer Kundgebung und vielen Infoständen eindrucksvoll vor Augen. Weitere Zweigvereine überlegten sich kreative Aktionen wie eine Fahrradwallfahrt, eine Bücherhütte mit offenem Zugang zum Verleih von Büchern, Informationsstände auf Wochenmärkten oder gestalteten Gottesdienste. Der Vorstand des Diözesanverbandes initiierte darüber hinaus die Spende eines Klimabaumes vor dem Augsburger Hofgarten.

für mich. für dich.
fürs Klima.

Es gibt keine Erde
in Reserve.
Deshalb: Schöpfung
bewahren statt zerstören.

„Vermüllung passt nicht in unsere Vorstellung von einer lebenswerten Zukunft. Wir übernehmen Verantwortung. Jetzt sind wir dran: sag was, tu was!“

www.wir-bewegen-politik.de



ICH WÜNSCHE MIR FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG DER ELTERN-KIND-ARBEIT, DASS DER VERBAND WEITER AM PULS DER ZEIT LEBT UND UNS ALS REFERENTINNEN UNTERSTÜTZT, ZEITGEMÄSS AUF DIE BEDÜRFNISSE DER ELTERN UND KINDER EINGEHEN ZU KÖNNEN.

Renate Gößmann, Regionalbegleiterin und Eltern-Kind-Referentin seit 2002

40 JAHRE ELTERN-KIND-GRUPPEN IM KDFB DIÖZESANVERBAND AUGSBURG

Großes Jubiläum unter Corona-Bedingungen

Wie alles begann ...

1980 begründete der KDFB Diözesanverband Augsburg als erster überregionaler Träger in Schwaben ein kostenfreies und niederschwelliges Angebot für Eltern und Kinder: Die Eltern-Kind Gruppen, besser bekannt als Krabbelgruppen. Aus dem Krabbelalter ist diese Institution längst raus, vielmehr ist sie seit über 40 Jahren nahezu gleichbleibend beliebt – parallel zu KITA-Ausbau und der wachsenden Doppelberufstätigkeit von Familien.



Das FaksTheater begeisterte mit „Oben in der Rumpelkammer“



PODIUMS-DISKUSSION

Lea Thies, Redakteurin der Augsburger Allgemeinen, moderierte die Diskussionsrunde



Dr. Evi Thomma-Schleipfer stellte als Geschäftsführerin des KDFB Diözesanverbandes das Konzept und die Ziele der Spielgruppen vor



Gabriele Wunderle, Schulleiterin der Fachakademie für Sozialpädagogik Maria Stern, brachte die fachliche Perspektive der Frühpädagogik ein

Jubiläumsfest für Groß und Klein

Es sollte ein großes Fest werden – für Mitbegründerinnen, Wegbegleiterinnen und natürlich auch für alle Eltern und Kinder der aktuellen Gruppen. Doch leider hat die Corona-Pandemie durch diese Planungen einen dicken Strich gemacht. So lud der KDFB Diözesanverband ein Fachpublikum zur Diskussion. In der Matinee wurde darüber gesprochen, welche Bedürfnisse Kinder haben, welche Kompetenzen Eltern brauchen und wie sich das System Familie im Verlauf der letzten 40 Jahre verändert hat.

Jetzt feiern wir!

Nachmittags wurde mit den Kindern gefeiert. Aus ganz Schwaben kamen große und kleine Teilnehmer*innen der Gruppen angereist, um die Vorstellung „Oben in der Rumpelkammer“ des FaksTheaters zu erleben. Für alle, die nicht live dabei sein konnten, gab es einen Mitschnitt auf YouTube.

SPIELEN IST DIE ARBEIT DER KINDER.
Maria Montessori

Pädagogisches Konzept der Eltern-Kind Gruppen

Das Ergebnis der Podiumsdiskussion war eindeutig: Das Konzept der Eltern-Kind-Gruppen ist auch nach 40 Jahren gefragt und gewünscht – trotz vielfältiger Veränderungen in der Lebenswirklichkeit von Eltern und Kindern heute. Das pädagogische Konzept wurde um aktuelle Fragestellungen und neue pädagogische Erkenntnisse erweitert. Auch die veränderten Bedürfnisse der Teilnehmer*innen wurden in das Konzept integriert. Über die Schulungsangebote der Gruppenleiter*innen wird es nun in den Ablauf und Alltag der Gruppen verankert.

DAS FREISPIEL BLEIBT AUCH IN ZUKUNFT DAS HERZSTÜCK UNSERER ELTERN-KIND-GRUPPEN: EIN RAUM FÜR KINDER ZUR ENTFALTUNG UND FÜR ELTERN ZUR BEOBACHTUNG. ES BIETET EINEN BEWUSSTEN GEGENPOL ZU ANGELEITETEN ANGEBOTEN, VOLLEN TERMINKALENDERN UND DER BETREUUNG OHNE ELTERN.
Ottilia Trommer, Vorsitzende des KDFB-Bildungswerks

Doris Rauscher (Mdl) betonte den hohen Stellenwert der Gruppen im Angebot der Kindertagesbetreuung



Martin Schenkelberg, Sozialreferent der Stadt Augsburg, sprach den Gruppen eine große Bedeutung in ihrer Scharnierfunktion zwischen häuslicher und außerhäuslicher Betreuung zu



Marion Hirsekorn, freiberufliche Erziehungs- und Familienberaterin, brachte den Anwesenden vor allem die Sicht des Kindes als autonomes und selbstwirksames Wesen nahe.



EHRENGÄSTE DER MATINEE

Langjährige ehren- und hauptamtliche Wegbegleiterinnen des Konzeptes waren zur Matinee geladen. Hinten: Andrea Schmid, Gabriele Ritzler, Gertrud Schmotz, Brigitte Omasreiter, Gisela Brenner, Ulrike Girke; davor: Renate Gößmann, Gerda Uhl (v.li.n.r.)



KDFB engagiert – für die Interessen von Frauen vor Ort und weltweit

Equal Pay Day – abgesagt

Die knallrote Equal Pay Day Tram stand schon bereit, um mit voller Kraft in Richtung Lohngerechtigkeit durch Augsburg zu touren. Dann musste die bewegte Podiumsdiskussion coronabedingt sehr kurzfristig abgesagt werden. Die engagierten Teilnehmerinnen werden sich aber auch im kommenden Jahr wieder für das Thema stark machen.

Maskenspende an LEA-Frauentreff

„Ob wir Masken brauchen können? Natürlich, unbedingt!“ – So war die spontane Reaktion von Sr. Elisabeth Mack, Gemeindefreferentin und Betreuerin im LEA-Frauentreff, der „normal“ bis zu 25 hilfsbedürftige Frauen in Augsburg-Oberhausen betreut. Sr. Elisabeth und ihre Kollegin bieten niederschwellige Hilfsangebote, hören zu oder laden zu kreativen Angeboten ein. Auch ein warmes Essen und kostenlose Kleidung gibt es. Anfang Mai durfte der KDFB Diözesanverband die Spende von fast 100 Masken, genäht von der Firma MAC Mode aus Wald, überreichen. Regelmäßig erfahren die bedürftigen Frauen Unterstützung durch den KDFB, sei es durch Sach- oder Geldspenden.

links: Diözesanvorsitzende Ulrike Stowasser übergibt die Masken an Sr. Elisabeth



FRAUMENTAG –
VERSCHOBEN AUF 2022

Der Frauentag wurde auf 2022 verschoben – die Vorfreude wächst auf die Statements der starken Frauen unter dem Motto „Power sucht Frau!“

Backen. Teilen. Gutes tun.

Auch die Solibrot-Aktion stand im Jahr 2020 unter erschwerten Bedingungen, da aufgrund der Ausgangsbeschränkungen viele Menschen ihre Einkaufsgewohnheiten veränderten. Wir freuen uns umso mehr, dass vielerorts, wie hier in Zusmarshausen, gewohnt stolze Spendenergebnisse erzielt wurden. Mit dem Spendenerlös von insgesamt 11 000 Euro unterstützt der KDFB Frauenprojekte weltweit.



Foto: Anni Hartmann

Christin Goldmann (li.) und Barbara Glenk von der Bäckerei Spring freuen sich mit uns über den hohen Spendenbetrag.

Hilfe für Moria

Nach den verheerenden Bränden im Flüchtlingslager Moria war dem Diözesanvorstand klar: Hier wollen wir helfen, die Situation droht zu eskalieren. Schon 2018 hat der Frauenbund in vorbildlicher Weise gezeigt, wie mit seinen Spenden konkrete Soforthilfe geleistet werden konnte. Darum rief der Diözesanverband im Herbst alle Zweigvereine dazu auf, die Kinderhilfe zu unterstützen. Diese bietet in den Lagern auf Lesbos psychosoziale Hilfe, ein offenes Ohr, Nähe sowie Bildungsangebote für Kinder. Bislang sind über 6000 Euro auf dem Spendenkonto eingegangen. Zudem unterstützte der Verband die Kampagne „Kein Weihnachten in Moria“ von pax christi zur sofortigen Aufnahme von Flüchtlingen von Lesbos.



Sag NEIN zu Gewalt!

„Nein zu Gewalt an Frauen“ bedeutete im vergangenen Jahr an Frauen zu denken, die durch häusliche Gewalt von ihren Partnern getötet wurden, 2020 waren dies in Deutschland 121 Frauen. In anderen Ländern liegen die Zahlen noch höher. Jede dieser Frauen ist eine Frau zu viel. Der KDFB macht sich stark für Veränderungen, unterstützt Partnerorganisationen und bringt Anträge in die politischen Gremien.

150 Kerzen leuchteten für die 301 getöteten Frauen, die im Jahr 2019 aufgrund von Partnergewalt ums Leben kamen.



#frauenbundhilft

#frauenbundhilft – Frauensolidarität bewegt!
Anregungen und Ideen auf unserer Facebook-Seite

Der Frauenbund ist in Corona-Zeiten für viele Frauen ein verlässliches Netzwerk. Hier wird Hilfe angeboten, ein Telefonat gegen die Einsamkeit geführt, Kranke gepflegt und Zusammenhalt gelebt. Vor Ort initiierten die Frauengruppen 2020 zahlreiche Aktionen, um in schweren Zeiten Unterstützung zu leisten.



Masken nähen hilft!

Zahlreiche Zweigvereine und unzählige Frauen haben Stoffreste zusammengesucht, Gummibänder organisiert und Nähleitungen ausgetauscht. Entstanden sind so tausende von Atemschutzmasken, die ab Ende April verpflichtend getragen werden mussten. Wir danken allen engagierten Helferinnen, die auf pragmatische Art in diesen Zeiten ihr Engagement zeigten!

Nicht nur in Greifenberg-Beuren (l. o.) und Waidhofen (r. u.) wurde fleißig genäht. Auch die Zweigvereine Kronburg/Illerbeuren, Diedorf, Schwangau und Zusmarshausen und viele weitere zeigten so ihr Engagement.



rechts: Maria Tyroller vom Stadtverband Augsburg machte das Büro zur Nähstube und stellte über 80 Masken her.

Foto: Maria Tyroller



Hoffnung schenken

Was können wir einander schenken, wenn wir uns nur eingeschränkt sehen, nicht mit dem Gegenüber kommunizieren oder in unserem Engagement Gemeinschaft erleben können? Vielen fällt es schwer, diese soziale Distanz zu leben. Der KDFB DV Augsburg gestaltete eine Hoffnungskarte für jedes Mitglied, um sich einander neuen Mut und Hoffnung zu schenken.

Der Vorstand des Zweigvereins Blindheim überraschte seine Mitglieder im Frühsommer mit der Hoffnungskarte, einem persönlich gestalteten Gruß sowie einem feinen Getränk für einen warmen Abend!



Spirituelle Begleitung auf Pfingsten zu

Dr. Ursula Schell, geistliche Begleiterin des KDFB Diözesanverbandes, lud die Frauen ein, den alten Brauch der Pfingstnovene wiederzubeleben und so die göttliche Geistkraft „herbeizurufen“. Keine*r weiß, was die Zukunft bringen wird ...

So wurde gemeinsam im Vertrauen auf Gott und mit Hilfe digitaler Vorlagen auf den Webseiten ein gemeinsames Netz des Gebetes, der Hoffnung, Beziehung und Solidarität gespannt.



Foto: Heidi Mahl

SIGMARZELL: PALMBUSCHEN-BINDEN MAL ANDERS

Im Zweigverein Sigmarszell musste das traditionelle Palmbuschen-Binden mit den Erstkommunionkindern abgesagt werden. Aber statt es einfach ausfallen zu lassen, wurde schnell eine kreative Idee gefunden: Der Zweigverein stellte Basteltüten zusammen, lieferte diese an jedes Kind und stellte in einem WhatsApp-Video die Anleitung zur Verfügung.

KDFB – Ein Verband für Frauen

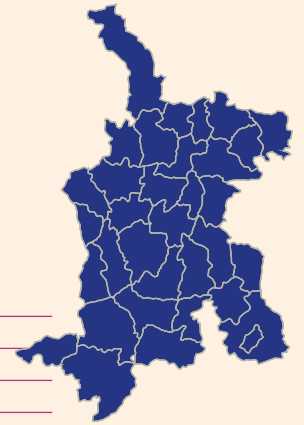
Mit rund 28.000 Mitgliedern ist der KDFB der größte Frauenverband in der Diözese Augsburg. Die Mitglieder organisieren sich auf Ortsebene in mehr als 300 Zweigvereinen und 29 Bezirken. Sie kommen meist monatlich zu Treffen und Veranstaltungen zusammen und bringen sich als KDFB-Gruppe engagiert in das Leben ihrer Gemeinde ein. Regelmäßig treffen sie sich auf Bezirksebene zum Austausch und gemeinsamen Aktionen.

Demokratische Entscheidungsstrukturen und eine lebendige Solidarität zu Frauen inner- und außerhalb des Verbandes sind wichtige Merkmale des Verbandes. Der KDFB in der Diözese Augsburg macht sich stark für die Anliegen von Frauen weltweit, ermöglicht Begegnung und Gemeinschaft und bietet Weiterbildung und spirituelle Angebote speziell für Frauen.

Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Mitgliederzahl des Diözesanverbandes zum 31.12. insgesamt um 710 Mitglieder. Vier Zweigvereine lösten sich im Jahr 2020 auf (Heretsried, Kaufbeuren St. Peter und Paul, Oberreute, Neu-Ulm).

KDFB 2020 in Zahlen Stand 31.12.2020

| | |
|-------------|---|
| 28.109 | Mitglieder |
| 302 | Zweigvereine (Ortsgruppen) |
| 120 | Eltern-Kind-Gruppen |
| 29 | Bezirke |
| 9 | Ehrenamtliche auf Diözesanebene |
| 9 | Hauptberufliche Mitarbeiterinnen auf Diözesanebene |
| 43 | Ehrenamtliche auf Bezirksebene |
| circa 2.000 | Verantwortliche Ehrenamtliche auf Zweigvereinsebene |

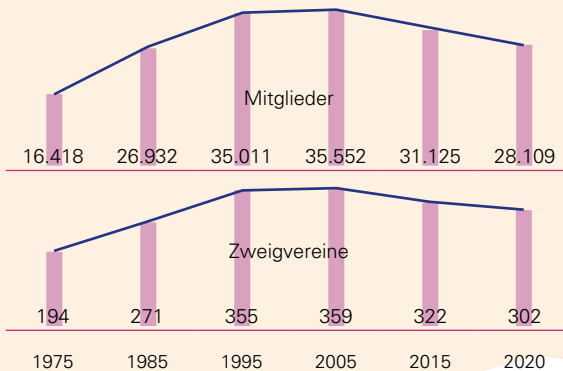


Rund 28.000 Mitglieder in 302 Zweigvereinen und 29 Bezirken hatte der KDFB in der Diözese Augsburg im Jahr 2020

KDFB engagiert vor Ort Aktionen der Zweigvereine 2020, gerundet

| | |
|-----|---|
| 629 | Bildungs- und gesellige Veranstaltungen |
| 33 | Ausflüge und Bildungsfahrten |
| 235 | Frauengottesdienste |
| 31 | Wallfahrten |
| 963 | Mitglieder in sozial-karitativen Diensten wie Kranken- und Altenbesuchsdiensten |

Mitgliederentwicklung des KDFB Augsburg



Mitgliederbewegung im Jahr 2020

| | |
|-----|--|
| 592 | Neue Mitglieder |
| 661 | Verstorbene / ausgeschiedene Pflegefälle |
| 661 | Kündigungen zum 01.01.2021 |
| 4 | Auflösungen von Zweigvereinen |

Gut informiert über den KDFB

E-Mailing, Internet, Newsletter und Facebook – der KDFB Diözesanverband nutzt diese Medien, um schnell, unkompliziert und nebenbei auch ressourcenschonend Informationen an Mitglieder, Interessierte und Kooperationspartner zu vermitteln. Rund 400 Abonnent*innen beziehen den monatlichen Newsletter. Die Facebook-Seite des Diözesanverbandes entwickelt sich weiter zu einer Austausch- und Vernetzungsplattform.



Schenken Sie uns ein Like! So sind Sie über alle Aktivitäten des KDFB gut informiert.
www.facebook.com/FrauenbundAugsburg



Um unseren Newsletter zu erhalten, können Sie sich auf unserer Webseite anmelden oder an unserer Geschäftsstelle Bescheid geben.
www.frauenbund-augsburg.de



Schauen Sie bei uns mal vorbei, hier gibt es aktuelle Infos über den KDFB in der Diözese Augsburg:
www.frauenbund-augsburg.de



Eine Aktion des KDFB Augsburg

KDFB UNTERSTÜTZT DURCH SPENDEN 2020

70.000 Euro an weltweite Hilfsprojekte

65.000 Euro an die Pfarreien der Diözese Augsburg

Bildung für Frauen



DER VORSTAND DES BILDUNGSWERKS

von links: die beiden Diözesanvorsitzenden Otilia Trommer und Monika Riedmüller sowie Geschäftsführerin Dr. Evi Thomma-Schleipfer und Bildungsreferentin Paula Gomber

Das Bildungsprogramm des KDFB Diözesanverbandes Augsburg ist vielfältig: Es reicht von spirituellen Angeboten, Kursen zur persönlichen Fortbildung oder fachspezifischen Schulungen für das Ehrenamt bis hin zu Bildungsreisen und Diskussionsrunden mit Expert*innen. Im Jahr 2020 wurde das Bildungsangebot um digitale Angebote erweitert. Durch die Corona-Pandemie hatte sich bald eine große Nachfrage nach Vernetzung, Weiterbildung und spiritueller Begleitung gezeigt. Grundlegend für alle Angebote des KDFB war es, die Frauen bestmöglich bei allen technischen Herausforderungen zu begleiten.



Bildungswerk des KDFB Diözesanverband Augsburg erhält Qualitätssiegel QESplus

„Wir freuen uns über die erfolgreiche Zertifizierung unseres Bildungswerkes nach QESplus, ein für den Bildungsbereich entwickeltes erfolgreiches Qualitätssystem. Die Auditorin hat unserem Bildungswerk sehr positives Feedback und neue Anregungen für eine Weiterentwicklung unserer Bildungsarbeit gegeben“, stellt Geschäftsführerin Dr. Evi Thomma-Schleipfer fest. „Das motiviert uns, die hohen Qualitätsstandards für unsere Bildungsangebote weiter anzuwenden und zu verbessern.“ Alle drei Jahre wird das Bildungswerk von der Zertifizierungsgesellschaft Certqua auf die Einhaltung des Qualitätsmanagements überprüft. „Wir freuen uns darauf, uns bis dahin nochmal zu steigern und noch besser und effektiver Bildungsarbeit anbieten zu können“, so Monika Riedmüller, Vorsitzende des Bildungswerkes.

Weniger Veranstaltungen und Teilnehmer*innen in 2020 durch Corona

2 159 Frauen und 312 Männer haben an 106 Veranstaltungen des KDFB Bildungswerkes im Jahr 2020 teilgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr war der Veranstaltungsbetrieb aufgrund der Corona-Beschränkungen um 50% reduziert, nur 42% der Teilnehmer*innenzahlen von 2019 wurden erreicht. Das Leistungsvolumen, das in die Erwachsenenbildung in Bayern im Jahr 2020 eingebracht werden konnte, sank um 47% auf insgesamt 7 456 Teilnehmerlehreinheiten.

Themenschwerpunkte bei Präsenz-Bildungsveranstaltungen 2020

| | |
|----|---|
| 10 | Politik und Gesellschaft |
| 20 | Lebens- und Erziehungsfragen, Psychologie und Pädagogik |
| 20 | Theologie und Spiritualität |
| 13 | Mitarbeiterfortbildung |
| 29 | Gesundheitsbildung |
| 10 | Medien |

Große Nachfrage nach digitalen Veranstaltungen

Ab Mitte des Jahres 2020 wurden Veranstaltungen auch digital angeboten. 252 Teilnehmer*innen waren in sieben Angeboten mit dabei, 377 Teilnehmerlehreinheiten wurden digital erreicht. Viele Teilnehmer*innen schätzten das Lernen und den Austausch in dieser Form und waren überrascht über die Möglichkeiten, die Online-Veranstaltungen bieten. Aufgrund der großen Nachfrage werden digitale Angebote auch nach der Corona-Pandemie neben den Präsenzangeboten ein fester Bestandteil im Programm des Bildungswerkes bleiben.

Eltern-Kind-Gruppen in der Corona-Pandemie

Bis zum Corona-Lockdown im März 2020 trafen sich die Eltern-Kind-Gruppen im KDFB wie bisher einmal pro Woche. Neues erforschen, gemeinsames Spielen, Erproben von Materialien und das Knüpfen erster Kontakte unter Anleitung der Gruppenleiterin begeistern Kinder und ihre Eltern und geben Impulse für Weiterentwicklung in einer sensiblen Entwicklungs- und Familienphase. Nach dem Lockdown ab Mai/Juni nahmen einige Gruppen unter Beachtung der Schutz- und Hygienevorschriften ihre Aktivitäten wieder auf. Zahlreiche Gruppen verlegten die Treffen nach draußen, bis dann ab Ende Oktober Gruppenstunden erneut ausgesetzt werden mussten. Zahlreiche engagierte Gruppenleiterinnen bemühten sich, mit kreativen Ideen den Kontakt zu Kindern und Eltern zu halten.



BILDUNGSPROGRAMM 2021: LERNEN – ERFAHREN – BEGEGNEN

Die Planungen für das Bildungsprogramm 2021 fanden ganz unter dem Zeichen der Corona-Krise statt. Bei allen Überlegungen war immer die Frage im Hinterkopf: Wird die Veranstaltung auch stattfinden können? Soweit als möglich sollen dafür digitale Ersatzformate gefunden werden. Für natur- und wanderbegeisterte Frauen gibt es spirituelle Angebote, die ausgesuchte Wanderwege mit geistlichen Impulsen bereichern. Die Lesereise 2021 steht mit Sandra Kloss-Selim unter der Frage, wie Frauen in einer männerdominierten Branche ihren Karriereweg finden können. Darüber hinaus gibt es wie gewohnt die Schulungsangebote für Führungskräfte im Verband.



Eltern-Kind-Schulungen

Fünf Seminartage zur Schulung von Leiterinnen der Eltern-Kind-Gruppen fanden 2020 an unterschiedlichen Orten in der Diözese Augsburg statt, 43 Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen wurden für Ihre Aufgabe der Leitung der Eltern-Kind-Gruppe und der Umsetzung eines ansprechenden pädagogischen Konzeptes fortgebildet.



RITA-PROGRAMM

Mit dem Bildungsprogramm RITA bietet das KDFB Bildungswerk den Zweigvereinen die Möglichkeit, hochwertige Bildungsangebote vor Ort kostengünstig zu veranstalten. Die Organisation sowie die Kosten der Referent*innen werden vom Bildungswerk getragen.



Fit und kompetent im KDFB-Amt – Weiterbildung für 68 KDFB-Führungskräfte und ehrenamtliche Leitungsfunktionen

Mit PowerPoint die Vereinsarbeit präsentieren, mit Excel die Vereinsbuchhaltung managen oder Kompetenztrainings speziell für Frauen im Amt – die vielfältigen Angebote erleichtern die Einarbeitung und Ausübung der ehrenamtlichen Leitungsaufgabe. Mit Führungswissen, Arbeitstechniken, praktischen Übungssequenzen und Erfahrungsaustausch vermittelten sie die nötige Unterstützung. Teilweise fanden die Angebote Corona-bedingt digital statt. Die KDFB-Bezirksleiterinnen lernten und übten das Arbeiten mit digitalen Tools wie Skype, um in ihren Bezirken selbst digital Konferenzen zum Austausch für die Zweigvereine anbieten zu können.



Geht auch! Arbeitskonferenz der Bezirksleiterinnen virtuell

Auf eine ganz andere Art trafen sich im Juni die Bezirksleiterinnen und Diözesanvorstandsmitglieder zum jährlichen Austausch. Aus der gewohnten zweitägigen Arbeitstagung wurde ein halbtägiges Treffen in einer Zoom-Videokonferenz. Überrascht hat alle Teilnehmerinnen, dass ein intensiver Austausch über die aktuelle Situation unter Corona-Bedingungen auch auf virtuelle Weise möglich war. Sehr konzentriert wurde berichtet, zugehört und diskutiert. Sogar kleinere Arbeitsgruppen waren möglich, in verschiedenen virtuellen Räumen zur gleichen Zeit. Alle waren sich einig: Auch nach der Corona-Pandemie soll diese Arbeitsform als Ergänzung zu Treffen in Präsenz genutzt werden.



Meditative Wanderung und gute Laune, dem Regen zum Trotz

„Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt“ – dieser Vermerk bei der Anmeldung für die Veranstaltung „Lebendige Schöpfungszeit. Die Schöpfung im Gehen erleben“ nahmen die Teilnehmerinnen Ende September in Lindau wörtlich. So machten sich 18 Frauen bei strömendem Regen gut gelaunt auf zu einer mehrstündigen spirituellen Wanderung mit berührenden Impulsen und Texten.

Jacqueline Straub fordert Veränderungen in der katholischen Kirche: „Aus Liebe zu Dir, Jesus“

Die Theologin und Autorin Jacqueline Straub machte auf ihrer Vortragsreise durch das Bistum Augsburg eines sehr deutlich: Wir brauchen eine Erneuerung der Kirche. Die junge Frau brennt für ihren Glauben, für ihre Forderung nach einer Modernisierung der Kirche und vor allem für ihr Herzensanliegen: Die Weihe für alle. Es gibt keinen Grund, warum Frauen nicht Priesterinnen werden sollten, denn „die Taufe macht uns alle gleich“. Seit ihrer Jugendzeit brennt sie für ihre Berufung. Die Zuhörer*innen waren sich einig: „Berufswunsch katholische Priesterin – dieser Traum soll für sie in Erfüllung gehen!“



Lange Nacht in den Advent virtuell

Auch die sehr beliebte „Lange Nacht in den Advent“ auf der Burg Harburg musste coronabedingt ausfallen. Der KDFB und die Frauenseelsorge entschieden sich schnell dafür, auf „neuen Wegen“ zu versuchen, gemeinsam und digital in die Adventszeit zu gehen. Und so vernetzten sich am Abend des 27.11.2020 über 70 Frauen aus den verschiedensten Orten des Bistums, um sich gemeinsam mit spirituellen Texten, Musik und Austausch auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen. Im Vorfeld war ein Adventspaket verschickt worden, und mithilfe dieser Materialien wurde der Abend gemeinsam gestaltet. Wer hätte gedacht, dass adventliche Stimmung auch über den Bildschirm so ansteckend sein kann?

Adventliche „Lichtblicke“ im KDFB

In der Adventszeit wurden unter www.frauenbund-augsburg.de regelmäßig spirituelle Impulse und Vorschläge für Andachten eingestellt. So wurde die gemeinsame adventliche Stimmung, die mit der Langen Nacht begonnen hatte, in den Alltag weitergeführt. Zudem teilten unter dem Motto „Lichtblicke“ viele Zweigvereine ihre individuellen Höhepunkte der adventlichen Aktionen unter Corona-Bedingungen.



KDFB im Bistum Augsburg

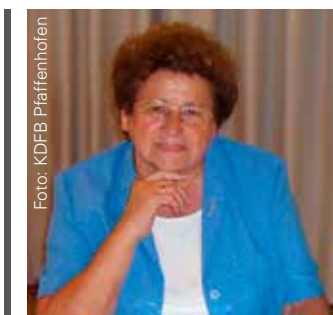
Große Jubiläen im Diözesanverband Augsburg

Die Zweigvereine Ottobeuren, Bernbeuren, Egling, Uffing und Seeg feierten im Jahr 2020 ihr 100jähriges Jubiläum. Die Zweigvereine Peißenberg St. Johann und Pfaffenhofen blicken bereits auf eine 105jährige Geschichte zurück. Herzlichen Glückwunsch!



HOHE RUNDE GEBURTSTAGE

Frauenbund hält fit und jung – diesen Eindruck kann man gewinnen, wenn man den beiden KDFB „Geburtstagskindern“ an ihrem 100. Geburtstag gegenübersteht. Johanna Hartung (links) aus Weilheim nimmt bis heute gern an Veranstaltungen ihres Zweigvereins teil. Auch Ursula Wierchert (rechts), erste hauptamtliche Referentin des Diözesanverbandes Augsburg und darüber hinaus viele Jahre lang ehrenamtlich aktiv im KDFB, ist unermüdlich in ihrem Kampf für mehr Gleichstellung von Frauen.



Frauenbund trauert um Maria Irchenhauser

Maria Irchenhauser, langjährige erste Vorsitzende im Zweigverein Pfaffenhofen, Ehrevorsitzende und Bezirksleiterin, ist unerwartet am 12. Oktober 2020 im Alter von 83 Jahren verstorben.

GRATULATION ZUM PRIESTERJUBILÄUM

Am 12. Oktober 2020 durfte der priesterliche Begleiter des KDFB Diözesanverbandes, Prof. Dr. Thomas Schwartz, in Mering sein 30jähriges Priesterjubiläum feiern. Die Diözesanvorsitzenden Ulrike Stowasser und Monika Knauer übermittelten ihm die herzlichen Glück- und Segenswünsche des Diözesanverbandes.



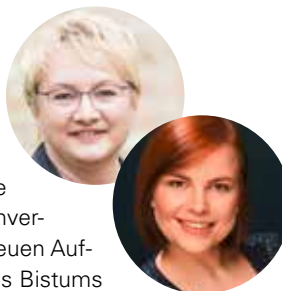
Stabübergabe an der Geschäftsstelle im Bereich Buchhaltung und Finanzen

Theresia Angrick, viele Jahre lang die zuverlässige Hüterin der KDFB Finanzen, nahm eine neue berufliche Herausforderung an und ist nun Geschäftsführerin bei der diözesanen AV Medienzentrale. Seit Juli 2020 kümmert sich Veronika Schmidt um die Buchhaltung des KDFB Diözesanverbandes.



Referentinnenwechsel im Bereich Theologie und Spiritualität

Die langjährige Referentin für Theologie und Spiritualität, Rita Sieber (l.), verabschiedete sich 2020 vom KDFB Diözesanverband Augsburg, um sich ihrer neuen Aufgabe bei der Altenseelsorge des Bistums Augsburg zu widmen. Seit September 2020 füllt Alena Bischoff (r.), Theologin und Germanistin, diese Stelle aus und hat in den wenigen Monaten ihres Wirkens bereits viele neue Formate – vor allem im digitalen Bereich – eingeführt und begleitet.



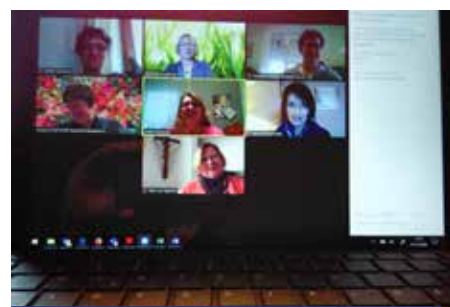
Neue Referentin für Frauenbildung

Seit Juni 2020 ist der Fachbereich „Frauenbildung“ kompetent neu besetzt: Paula Gomber, studierte Erziehungswissenschaftlerin und Kulturvermittlerin, wird an neuen Bildungskonzepten und Veranstaltungsformen arbeiten und vor allem ihre Erfahrungen im Bereich der interkulturellen und digitalen Bildung einfließen lassen.



KDFB AUGSBURG BEGRÜSST BISCHOF BERTRAM IM AMT

An der Bischofsweihe im Juni 2020 nahm KDFB Diözesanvorsitzende Ulrike Stowasser mit Frauenbundfahne und weißer Kleidung teil – als visuelles Statement für eine gleichberechtigte Kirche.



VORSTANDSARBEIT IN CORONA-ZEITEN

Ab März 2020 fanden die Sitzungen des Diözesanvorstandes fast ausschließlich in digitaler Form statt. Manche Kommunikationsprozesse gestalteten sich online anstrengender als in Präsenz, doch als sehr positiv empfanden alle Beteiligten die schnellen und unkomplizierten Treffen ohne lange Anfahrten.



Katholischer Deutscher Frauenbund

IMPRESSUM

Katholischer Deutscher Frauenbund Diözesanverband Augsburg e.V. und Bildungswerk des KDFB Diözesanverband Augsburg e.V.

Kitzenmarkt 20/22, 86150 Augsburg
Tel. 0821/3166-3441, Fax -3449
frauenbund@bistum-augsburg.de
www.frauenbund-augsburg.de

Redaktion: Elisabeth Böswald-Rid
Layout: Visualista, Monika Grötzing
Fotos: alle KDFB Diözesanverband Augsburg, wenn nicht anders angegeben

Augsburg, im April 2021